

leicht
erklärt!

Chancen- Aufenthaltsrecht

Was ist das?



Im Moment beschäftigt sich der Bundestag immer wieder mit dem Thema: Ausländer in Deutschland.

Genauer: Der Bundestag will es Ausländern leichter machen, in Deutschland zu leben.

Letzte Woche hat der Bundestag dazu ein neues Gesetz gemacht.

Es hat den Namen:
Chancen-Aufenthaltsrecht.

Im folgenden Text gibt es mehr Infos dazu.

Folgende Fragen werden unter anderem beantwortet:

- Was ist eine Duldung?
- Was sind die Ziele vom neuen Gesetz?
- Welche Regeln gelten durch das neue Gesetz?



Eine solche Bleibe-Erlaubnis gibt es in ganz unterschiedlichen Formen.

Welche Bleibe-Erlaubnis man bekommt, hängt zum Beispiel davon ab, aus welchem Grund man in Deutschland bleiben will.

Die verschiedenen Arten der Bleibe-Erlaubnis unterscheiden sich in verschiedenen Dingen.

Zum Beispiel:

- Wie lange man in Deutschland bleiben darf.
- Ob man selbst entscheiden darf, wo genau in Deutschland man wohnen will.
- Ob man hier arbeiten darf.

Als Ausländer in Deutschland bleiben



Wenn eine Person aus einem anderen Land in Deutschland bleiben will, braucht sie dafür eine Erlaubnis. Und zwar vom Staat.

Was ist eine Duldung?

Eine bestimmte Möglichkeit für Ausländer, in Deutschland zu bleiben, nennt man in der Fachsprache: Duldung.

Man sagt auch:
Eine Person ist geduldet.

Das bedeutet:

Eine geduldete Person müsste eigentlich zurück in ihr Heimat-Land gehen.

Denn sie hat keine richtige Bleibe-Erlaubnis bekommen.

Trotzdem wird sie nicht zurück in ihr Heimat-Land geschickt.

Zum Beispiel, weil ihr dort eine große Gefahr droht.

Oder weil sie zu krank für die Heim-Reise ist.

Erst wenn der Grund für die Duldung wegfällt, wird die Person zurück in ihr Heimat-Land geschickt.



Was ist eine Ketten-Duldung?

Eine Duldung bekommt man immer nur für eine bestimmte Zeit.

Dann läuft sie ab.

Wenn der Grund für die Duldung dann noch immer da ist, bekommt man eine neue Duldung.

Und danach vielleicht noch eine.

Manche Menschen bleiben auf diese Weise über viele Jahre in der Duldung.

Das nennt man dann:
Ketten-Duldung.



Kritik an Duldungen

Manche Menschen finden Duldungen nicht gut.

Sie sagen:

Manche Personen leben schon sehr lange mit einer Duldung in Deutschland.

Sie haben hier vielleicht Freunde gefunden.

Vielleicht haben sie auch die Sprache gelernt.



Sie haben eine Arbeits-Stelle.

Und sie sehen Deutschland als Heimat.

Trotzdem haben sie keine richtige Bleibe-Erlaubnis.

Die Duldung kann jederzeit gestrichen werden.

Zum Beispiel, weil der Grund dafür nicht mehr da ist.

Dann wird eine geduldete Person wieder in ihr Heimat-Land geschickt.

Dadurch haben geduldete Personen immer ein Gefühl der Unsicherheit.

Sie wissen nie genau, wie lange sie noch in Deutschland bleiben dürfen.

Darum bauen sie hier vielleicht auch kein so gutes Leben auf, wie sie könnten.



Raus aus der Duldung

Geduldete Personen haben schon länger verschiedene Möglichkeiten, eine richtige Bleibe-Erlaubnis zu bekommen.

Dafür müssen verschiedene Dinge auf die Person zutreffen.

Zum Beispiel:

- Sie muss schon eine bestimmte Zeit in Deutschland sein.
- Sie muss ihren Lebens-Unterhalt selbst verdienen.
- Sie muss gut Deutsch können.

Manche Menschen waren der Meinung:

Diese Möglichkeiten, aus der Duldung herauszukommen, reichen nicht.

Es dauert zu lange, bis man eine richtige Bleibe-Erlaubnis bekommen kann.

Außerdem gibt es zu viele geduldete Personen, die nie eine bekommen.



Das neue Gesetz als Lösung

Deswegen hat der Bundestag letzte Woche verschiedene Dinge beschlossen.

Dadurch sollen es geduldete Personen leichter haben, eine richtige Bleibe-Erlaubnis zu bekommen.

Eine wichtige Entscheidung vom Bundestag ist dabei das Chancen-Aufenthaltsrecht.

Das ist ein einmaliges Gesetz.

Es gilt also nicht für die Zukunft. Sondern nur für Personen, die schon eine Duldung in Deutschland haben.

Das neue Gesetz gilt ab dem 1. Januar 2023.

Und es funktioniert so:

Viele geduldete Personen sollen für 18 Monate eine richtige Bleibe-Erlaubnis bekommen.

Man sagt dazu auch: Aufenthalts-Erlaubnis.

Diese 18 Monate sollen sie dann nutzen, um bestimmte Dinge zu erledigen.

Und zwar Dinge, die sie tun müssen, um eine längere Bleibe-Erlaubnis zu bekommen.

Diese Dinge sind vor allem:

- Sie sollen sich eine Arbeit suchen. Damit sie ihren Lebens-Unterhalt selbst verdienen können.
- Sie sollen die deutsche Sprache besser lernen können.
- Sie sollen sich Ausweis-Papiere besorgen.

Denn: Manche Menschen kommen ohne Ausweis nach Deutschland.

Haben die Personen diese Dinge nach 18 Monaten nicht erledigt, bekommen sie wieder eine Duldung.

Durch das neue Gesetz soll es den geduldeten Personen leichter fallen, all diese Dinge zu erledigen.



Denn einige Dinge sind mit der Bleibe-Erlaubnis von 18 Monaten leichter als mit einer Duldung.

Zum Beispiel muss man nicht ständig Angst haben, in sein Heimat-Land zurückgeschickt zu werden.

Und man kann leichter eine Arbeits-Stelle bekommen.

Denn viele Arbeit-Geber stellen geduldete Personen nicht so gern ein.

Denn sie wissen ja nie, ob die nicht plötzlich in ihr Heimat-Land geschickt werden.

Wer kann das neue Gesetz nutzen?

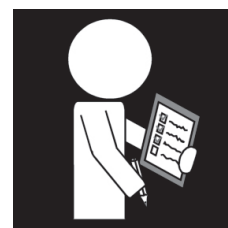
Damit eine Person das neue Gesetz nutzen kann, müssen verschiedene Dinge auf sie zutreffen.

Und zwar:

- Sie muss seit 5 Jahren geduldet sein.
- Sie muss gewisse Grund-Regeln von Deutschland akzeptieren. Zum Beispiel die deutschen Gesetze.

In folgenden Fällen kann man das neue Gesetz trotzdem nicht nutzen:

- Wenn man bestimmte Straf-Taten begangen hat.
- Wenn man absichtlich verhindert hat, dass man in sein Heimat-Land zurückgeschickt werden konnte.



Wie viele Menschen betrifft das neue Gesetz?

Ende 2021 lebten in Deutschland ungefähr 250-Tausend geduldete Personen.

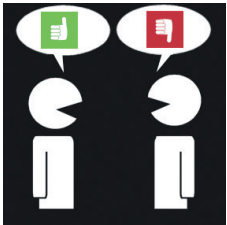
Davon lebten ungefähr 140-Tausend mehr als 5 Jahre in Deutschland.

Auf sie trifft das neue Gesetz also vielleicht zu.



Man geht davon aus, dass am Ende ungefähr 100-Tausend Personen das Recht in Anspruch nehmen können.

Meinungen zum neuen Gesetz



Zum neuen Gesetz gibt es unterschiedliche Meinungen.

Manche finden gut, dass das Gesetz geduldeten Personen hilft.

Die Gründe dafür haben wir schon genannt.

Manche Menschen finden das Gesetz aber auch schlecht.

Sie sagen zum Beispiel:

Das Gesetz macht es geduldeten Personen noch immer zu schwer, eine richtige Aufenthalts-Erlaubnis zu bekommen.

Manche finden aber auch:

Geduldete Personen dürfen ja eigentlich gar nicht in Deutschland bleiben.

Man darf ihnen nicht so einfach eine Bleibe-Erlaubnis geben.

Außerdem könnten manche geduldeten Personen versuchen, ihre Duldung mit Absicht zu verlängern.

Damit sie irgendwann ein ähnliches Gesetz nutzen können.



Kurz zusammengefasst

Wenn ein Ausländer in Deutschland leben will, braucht er eine Erlaubnis.

Manche Menschen bekommen keine Erlaubnis.

Aus bestimmten Gründen werden sie aber trotzdem nicht in ihr Heimatland zurückgeschickt.

Sie bekommen eine Duldung.

Manche Menschen bleiben viele Jahre in der Duldung.

Unter bestimmten Umständen können sie sich dann auch um eine richtige Bleibe-Erlaubnis bemühen.

Das soll nun erleichtert werden.

Eine Möglichkeit dafür ist ein neues Gesetz.

Es hat den Namen:
Chancen-Aufenthaltsrecht.

Das Gesetz hat der Bundestag letzte Woche beschlossen.

Bestimmte geduldete Personen können dadurch für 18 Monate eine richtige Bleibe-Erlaubnis bekommen.

Diese Zeit sollen sie nutzen, um bestimmte Dinge zu erfüllen.

Und zwar, damit sie eine längere Bleibe-Erlaubnis bekommen.

Das neue Gesetz gilt nur einmalig.

Und zwar nur für Personen, die schon in Deutschland geduldet sind.

Ab dem 1. Januar 2023 gilt es.

Weitere Informationen
in Leichter Sprache gibt es unter:
www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde geschrieben vom

NachrichtenWerk

der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch

An St. Kathrin 4, 36041 Fulda, www.antonius.de

Kontakt: Bastian Ludwig, info@nachrichtenwerk.de



Redaktion: Annika Klüh,
Bastian Ludwig, Victoria Tucker

Titelbild: © picture alliance / dpa / David Ebener. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative-Commons-Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Nr. 49-50/2022

Die nächste Ausgabe erscheint am 19. Dezember 2022.